Schwimmer behaupten sich in Magdeburg

Beim 26.Pokalschwimmen der Gothaer Versicherung in Magdeburg ging auch ein 8 köpfiges Team der ersten Wettkampfmannschaft der WSU an den Start. In einem der schnellsten Schwimmbecken Deutschlands waren hauptsächlich Mannschaften aus dem Norden und Osten der Republik am Start, unter anderem die starken Teams Potsdamer SV, SV Halle und der SC Magdeburg. Für viele deutsche Top-Schwimmer ging es dabei schon um Quali Normen für bevorstehende nationale, sowie auch für internationale Meisterschaften. Die Bilanz der Warendorfer während der drei Wettkampftage ist dabei sehr positiv ausgefallen: es konnten mehrere Bestzeiten aufgestellt werden und drei Finalläufe erreicht werden. Diese wurden über alle Distanzen am Nachmittag ausgetragen, während die Vorläufe morgens ins Wasser gingen.

Brustschwimmer Nils Holstermann (1997) wussten mit schnellen Sprintzeiten zu überzeugen. Im Vorlauf über die 50m Brust steigerte er sich bereits auf eine Zeit von 31,63 Sekunden und konnte sich so unter die besten 8 Schwimmer der Veranstaltung positionieren und für das Finale am Nachmittag planen. Nach einer kleinen Pause in der Jugendherberge konnte sich Nils nochmals steigern auf seine neue Bestzeit von 31,50 Sekunden. Hiermit belegte er in einem sehr engen Rennen den achten Rang. Auch über die doppelte Distanz, den 100m Brust konnte er sich verbessern. Er schlug in einer Zeit von 1:11,92 min. an und platzierte sich damit auf Rang 14. Bis auf eine hundertstel Sekunde schwamm er an seine Bestzeit über 50m Freistil ran mit 25,91 Sekunden.

Auch Niklas Radhoff konnte in Magdeburg ein Finalticket buchen. Obwohl er krankheitsbedingt einige Starts absagen musste, konnte er über die 50m Freistil spitzen Zeiten ins Wasser bringen. Im Vorlauf benötigte er 25,30 Sekunden und qualifizierte sich damit als Fünfter für den Endlauf. Hier dann zündete er erst richtig den Turbo. Erstmals blieb er auf der 50m Bahn unter 25 Sekunden stehen. Er belegte in einem sehr gut besetzten Finale einen hervorragenden dritten Platz. Seine neue Bestzeit steht nun bei 24,79 Sekunden.

Tobias Leifer startete im Jahrgang 2000, der in Magdeburg sehr stark besetzt war durch zahlreiche deutsche Jahrgangsmeister. Trotzdem konnte auch der Rückenschwimmer mit einigen starken Zeiten aufwarten. Über 100m Rücken verbesserte er seine Bestzeit auf 1:05,95 min. und belegte in seiner Altersklasse Rang 9. Ebenfalls 9ter wurde er 50m Freistil und 200m Lagen. Eine neue Bestzeit stellte er zudem über 400m Freistil auf. Felix Reimann startete wie Tobias in derselben Altersklasse. Felix ist vor allem auf den Schmetterling Distanzen zu Hause und konnte hier über 50m bereits am Freitag eine neue Bestzeit von 30,48 Sekunden erzielen. Auf der langen 200m Distanz steigerte er sich sogar um satte 3 Sekunden auf nun 2:37,04min.

Theresa Reimann konnte in Magdeburg gerade über 200m Schmetterling einen Aufwärtstrend erkennen lassen. Im Vorlauf schwamm sie zunächst ein forsches Rennen und ging als acht schnellste Schwimmerin ins Finale. In diesem steigerte sie sich nochmal und wurde in de Endzeit von 2:31,15 Minuten Achte. Frieda Höft war die jüngste WSU Sportlerin in Magdeburg und startete im Jahrgang 2001. Auch Frieda konnte nahe an ihre erst kürzlich

aufgestellten Bestzeiten herankommen und mehrfach in ihrem Jahrgang unter die Top 10 schwimmen.

Sina Löbke (1997) und Maximilian Reimann (1996) waren die beiden verbliebenen WSU Starter. Sina konnte in Magdeburg solide Leistungen abrufen und über 200m Rücken sogar einen neue Saisonbestzeit von 2:33,70min erzielen. Maximilian schwamm unter anderem über 50m Schmetterling in 27,46 Sekunden und 200m Lagen in 2:22,27 min. bis auf wenige hundertstel Sekunden an seine Bestzeiten heran. Zwei Saisonrekorde stellte er über 200m Brust und Rücken ein.

Als einziges Team aus NRW konnte die WSU auch in Magdeburg überzeugen

Niklas Radhoff schwamm im Finale in 24,79Sekunden über Freistil auf Rang drei